

# Viel Spaß am Musizieren

Beim Weihnachtskonzert an der ARS zeigen die Schüler, was sie können

**Zugaberufe und tosender Applaus: Die Bläsergruppen, die Big-Band und die Chöre der ARS begeisterten mit ihrem Weihnachtskonzert des Fachbereichs Musik Eltern und Schüler in der Aula.**

■ Von Frank Saltenberger

**Neu-Anspach.** „Vielen Dank, dass Sie Ihre Kinder motiviert haben, das zusätzliche Angebot der Schule anzunehmen“, richtete sich Musiklehrerin Isabel Trottmann gleich zu Beginn des Weihnachtskonzertes an die in der Aula zahlreich vertretenen Eltern.

Diese und die Mitschüler zeigten ihre Begeisterung nach jedem Auftritt der Bläsergruppen und Chöre durch zum Teil tosenden Applaus. Schulleiterin Kristina Huttenlocher kam am Ende daher nicht umhin zu sagen: „Sie sind ein begeisterungsfähiges Publikum.“ Außerdem stellte sie fest: „Es war eindeutig zu sehen, dass gemeinsames Singen und Tanzen Spaß macht.“

So waren, abgesehen von ein wenig Lampenfieber beim ein oder anderen, die Schüler motiviert, konzentriert, und sie hatten offensichtlich viel Spaß am Musizieren.

Zusätzliches Angebot – das mag auf die Chöre, die Bläser-AG, die Big-Band und das Bläserensemble zutreffen, die Bläserklassen aber sind inzwischen ein erfolgreiches

Standard-Modell und Aushängeschild der Adolf-Reichwein-Schule, und wer die beiden ersten Schuljahre mit Saxofon, Posaune, Querflöte oder Trompete hinter sich hat, findet sich nicht selten in einem der zusätzlichen Angebote wieder.

Zum Beispiel in der Bläser-AG von Musiklehrerin Kerstin Throll, die mit „Tochter Zion“ einen Weihnachtsklassiker im Repertoire hatten oder im Bläserensemble von Werner Erker, einem externen Musiklehrer, der es mit seinen zwei Schülern plus Verstärkung eines Erwachsenen swingen ließ.

Das Highlight kam zum Schluss mit dem Auftritt der Big-Band, die

von Musikpalast-Chef Friedemann Both geleitet wird. Wer dort spielt, der hat schon was drauf, und gelernt hat er das gewöhnlich in den Bläserklassen. Auch da wird der Fortschritt zwischen den fünften und sechsten Klassen hörbar, denn vor allem die Bläserklasse 6b, geleitet von Hartmut Richter, meisterte mit Edward Elgars „Pomp And Circumstances“ eine anspruchsvolle Aufgabe. Einen nicht minder guten Eindruck hinterließ die 6a von Erhard Helmke, und beide spielten zusammen mit dem Chor der fünften bis siebten Klassen Weihnachtslieder zum Mitsingen. Es ist schon erstaunlich, dass nach einer so kur-

zen Zeit des Musizierens die einzelnen Register beziehungsweise so viele Schüler derart gut zusammenspielen, dass eine orchestrale Wirkung entsteht, die sich vor Publikum hören lassen kann.

## Auch der Gesang kommt nicht zu kurz

Außer dem „Chor 5 bis 7“, geleitet von Nicole Schlender, hinterließ auch der Mittelstufenchor, geleitet von Ilka Büchsel, einen hervorragenden Eindruck und zeigte, dass auch der Gesang an der Schule nicht zu kurz kommt.

Ungewöhnlich für ein Konzert, aber auch der Deutschkurs 5b zeigte Flagge und steuerte durch die beiden Schüler Lukas Krenz und Matthias Klimeck Geschichten und Gedichte bei. Besonders gelungen war das von Schülerinnen und Schülern aus dem Deutschunterricht von Ute Meub szenisch vorgelegene Gedicht vom Knecht Ruprecht.

Das Weihnachtskonzert an der Adolf-Reichwein-Schule ist stets gut besucht und die volle Aula auch ein geeigneter Rahmen, verdienten Menschen zu danken. Ein Dankeschön ging an die externen Registerlehrer, ohne die das Projekt Bläserklasse nicht möglich wäre, und ein weiteres an die engagierten Mütter, die in den Pausen in der Cafeteria die Schüler mit Brötchen und anderen Snacks versorgen.



Außerplanmäßig, aber sehr zur Freude des Publikums stellten einige Schüler das Gedicht von Knecht Ruprecht szenisch dar.